



## Die Evang.-Luth- Kirchengemeinde Donauwörth lädt ein...

Kinderkirche in und aus der Tüte zu feiern:  
Als **Spaziergang** zum Thema  
„Pfingsten – der Heilige Geist ist wie...“

**Liebe Familien**, sucht euch einen schönen Spazierweg aus. Ob in Donauwörth, Kaisheim, Mertingen, Asbach-Bäumenheim oder in einem anderen Ort unserer Kirchengemeinde: Überall gibt es bei uns schöne Wege, die ihr miteinander erkunden könnt. Hier findet ihr verschiedene Anregungen, mit denen ihr euch mit dem Pfingstfest und dem Heiligen Geist auseinandersetzen könnt. Immer ein Stück gehen dann nächster Text, Lied... Zum Schluss auch eine Aktion, Seifenblasen miteinander zu pusten...



Wir hoffen euch bald wieder persönlich zu Treffen!  
Das Team der Kinderkirche und Pfarrerin Elke Dollinger wünscht euch viel Spaß dabei!

## STATION 1

**Gebet** – irgendwann am Anfang des gemeinsamen Spaziergangs beten, vielleicht an **einem**

### **Wegkreuz:**

Gott, wir sind unterwegs.

Und du gehst mit uns auf diesem Weg.

Wir beten und wissen: Wir sind verbunden. Mit Dir. Und mit allen, die mit uns auf dem Weg sind.

Dein guter Geist begleitet uns.

AMEN



*Und nun: weiterlaufen ☺...*

## STATION 2

### **Was sehe ich...eine Wolke...**

Aufgabe: Suche am Himmel nach einer Wolke.

Beobachte sie einige Momente.

Wie schaut sie aus? Kann ich in der Wolke einen Gegenstand, ein Tier erkennen?

Falls ein blitzblauer Himmel über euch ist, bewundert das strahlende Blau...

### **Zunächst eine Aufgabe für dich allein:**

Was erzählt dir der Himmel, die Wolken? Welches Gefühl entsteht in Dir?

### **Dann eine Aufgabe für euch alle - erzählt euch untereinander:**

„Ich fühle mich wie im Himmel...“ Wann ist das der Fall? Was ist dann da?

„Ich fühle mich Gott ganz nah...“ Wann war das mal der Fall?

### **Zum Vorlesen und nachdenken: Wolke – Himmel – Gott...**

Gott ist im Himmel, sagen wir. Dabei wissen wir auch, dass Gott überall ist, in uns drinnen und in unseren Mitmenschen. Schauen wir in den Himmel sehen wir Wolken. Das ist vielleicht ein gutes Erklär-Bild oder Symbol: Wir können die Wolke sehen. Sie auch beobachten, wie sie sich bewegt. Aber doch nicht anfassen oder gar nach Hause nehmen. Gott ist uns nahe und zugleich unerreichbar. Gott ist deshalb groß, weil er unergründlich und unfassbar bleibt.

Oft können wir ihn nur in uns spüren. Dann haben wir ein „gutes“ Gefühl. Oder wir bemerken, dass etwas gerade stimmt, wie ein Stimme die uns warnt. Viele erklären auch, dass es Gottes Geist ist, der uns das schickt.

*Und nun: weiterlaufen ☺*

### STATION 3



#### Was höre ich...welche Geräusche sind da...

Aufgabe: Seid ganz ruhig und hört in die Welt hinein.

Nehme dir einige Zeit dafür. Sei erst einmal selbst ganz still. Falls du zuerst gar nichts hörst, höre so lange in die Umgebung,

bis du Geräusche entdeckst.

#### **Zunächst eine Aufgabe für dich allein:**

Was ist ein angenehmes Geräusch für dich?  
Was hörst du gerade gerne in der Natur?

#### **Aufgabe für euch alle...- erzählt euch untereinander:**

Welche Geräusche habt ihr entdeckt, zählt möglichst viel Verschiedene zusammen...  
(Beispiele: Zwitschert vielleicht ein Vogel? Plätschert irgendwo Wasser? Hört man Autos?... Raschelt es irgendwo? Was ist der Grund?)  
Überlegt miteinander: Wie würde denn die Stimme Gottes klingen? Kann man Gott hören?

#### **Zum Vorlesen und nachdenken: Hören auf Gott...**

Gott hat so manche Geräusche in der Natur. Ein Brausen vom Himmel, oder ein ganz leises säuseln, ein sanfter Windhauch...so beschreibt die Bibel uns an manchen Stellen, wie Gott zu hören ist. Wenn wir spielen oder im Alltag, denken wir nicht daran. Deswegen tut es uns oft so gut, draußen in der Natur zu sein. Vielleicht hat Gott heute schon zu dir geredet! Im leichten pusten und blasen des Windes. Oder im Gezwitscher eines Vogels, der dich glücklich macht. Der Heilige Geist scheint auch Geräusche mit sich zu haben. Jedenfalls hört man anscheinend zuerst einen Wind und ein Brausen...

*Und nun: weiterlaufen ☺*

### STATION 4

#### Was rieche ich...welche Gerüche umgeben mich...

Aufgabe:  
Konzentriere dich auf deine Nase...  
Wie riecht es in deiner Umgebung?

Nehme dir einige Zeit dafür. Gehe auch zu verschiedenen Gegenständen oder Blumen (Vorsicht bei Allergien!) und rieche daran.



#### **Zunächst eine Aufgabe für dich allein:**

Was ist ein angenehmer Geruch für dich?

#### **Aufgabe für euch alle... – erzählt euch untereinander:**

Welche Gerüche mögt ihr?  
Was ist ein unangenehmer Geruch?  
Was ein ganz überraschender Geruch?  
An was kann man sich bei welchem Geruch erinnern...?

*(Beispiel: Immer wenn ich den guten Geruch vom Apfelkuchen von der Oma in der Nase habe, dann denke ich daran, wie sie von ihren Spielen der Kindheit erzählt hatte.)*

#### **Zum Vorlesen: Gott ein Wohlgeruch...**

Einen Geruch können wir erst einmal nicht sehen. Wir wissen vielleicht, wovon er ausgeht: Die Blume duftet, die Wiese mit vielen Blumen ganz besonders... Oft riechen wir einen Duft und wissen nicht woher er kommt. Aber wir wissen genau, was wir gut finden und was nicht so gut. Genauso kann es uns mit dem Glauben gehen. Wir spüren, wenn wir uns Zeit nehmen, was gut für uns ist. Das kann zu unterschiedlichen Zeiten auch je etwas Anderes sein. Gott kann uns auch in einem Geruch unsichtbar begegnen, dann merken wir, da ist etwas Besonders. Weil wir uns erinnern. Oder weil wir merken: Frische Luft tut uns gerade gut!

*Und nun: weiterlaufen ☺*

## STATION 5

Aus der **Bibel** im Neuen Testament:  
Apostelgeschichte Kapitel 2 – Die  
Pfingstgeschichte – aus einer Kindebibel  
nacherzählt, die kann nun eine/r von euch  
allen vorlesen:

### Der Heilige Geist kommt:

Jerusalem ist voller Menschen. Fromme  
Juden aus aller Welt sind gekommen. Sie  
feiern das Erntedank-Fest. Heute wird es das  
Pfingstfest genannt. Genau fünfzig Tage  
nach dem Osterfest.

Die Jüngerinnen und Jünger, die Freunde  
Jesu, sind alle zusammen in einem Haus. Sie  
beten miteinander.

Auf einmal **hören** sie ein mächtiges Brausen  
und Rauschen. Es ist, als ob ein Sturmwind  
vom Himmel saust. Dann **sehen** sie ein Licht,  
das wie Feuer leuchtet. Es zerteilt sich in  
viele Flammen. Sie setzen sich Nahe zu  
jedem Menschen. So kommt der Heilige  
Geist zu ihnen. Es war, als wenn **der Himmel**  
in ihre Herzen eingezogen ist. Sie loben und  
preisen Gott.

Viele Menschen haben das Rauschen gehört.  
Sie laufen zusammen und wollen wissen,  
was geschehen ist. Sie staunen: Jeder hört  
die Jünger in seiner eigenen Sprache reden.

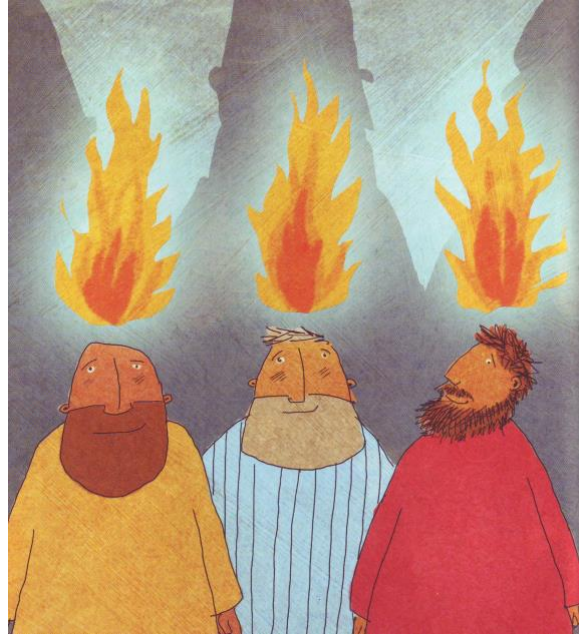
Denn die Jünger haben keine Angst mehr,  
wie vorher. Im Gegenteil: Sie fühlen sich  
mutig und voller Freude. Sie erzählen von  
dem, was sie mit Jesus erlebt haben.

Petrus kommt aus dem Haus. Er spricht zu  
den Menschen: „Wundert euch nicht! Das hat  
Gott getan. Ihr wisst, Jesus ist am Kreuz  
gestorben und wurde ins Grab gelegt. Aber er  
lebt! Wir haben es selbst gesehen. Gott hat  
Jesus vom Tod auferweckt. Jetzt ist er bei  
Gott. Jesus hat uns den Heiligen Geist  
geschickt.“

Dann hat sie Petrus eingeladen: „Glaubt an  
Jesus und lasst euch taufen.“ Viele  
Menschen kommen herbei. Sie lassen sich  
taufen. Sie bleiben zusammen, wie eine  
Familie. Von nun an nannten sie sich  
Christen, weil sie an Jesus Christus glaubten.

## Digitaler Hinweis:

Wer ein Smartphone dabei hat, oder daheim  
am Computer, findet die Geschichte erzählt  
und mit Bildern hinterlegt auf YouTube:  
[https://youtu.be/-D\\_ZGjJdlJs](https://youtu.be/-D_ZGjJdlJs) oder ihr sucht  
mit dieser Überschrift:  
Das Pfingstwunder - Erzählt von der EJ  
Amberg



*Und nun: weiterlaufen ☺*

## STATION 6

**Singen...** Traut euch und singt miteinander!  
(Wenn ihr's gar nicht kennt, leider auslassen...)  
Lied aus dem Evang. Gesangbuch Nr. 564:

*Folgende Vorschläge dazu:*

Einfach nur den Kehrsvers singen und dazu  
Bewegungen machen:

1te Zeile: Arm wie ein starker Ringer nach  
oben und auf die starken Bizeps-Muskeln  
zeigen.

2te Zeile: Verbindung suchen; Arme auf  
Schultern der Familienmitglieder legen und  
so die Verbindung herstellen.

Bei den Versen:

- Zwei Holzstöckchen suchen und damit  
den Rhythmus klopfen... oder mit  
Steinen klopfen...
- Auf einem Blatt oder Grashalm pfeifen  
und flöten...
- oder erfindet euren Tanz zum Lied...

Was fällt euch selbst zur Ausgestaltung des  
Liedes ein?!

**Kehrvers:**

Komm, Heiliger Geist mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt, so soll uns sein Geist ergreifen, umgestalten unsere Welt.

**Kehrvers...**

2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, dring in unser Leben ein. Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein.

**Kehrvers...**

3. Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt. Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.

**Kehrvers...**

Und nun: weiterlaufen ☺



**STATION 7**

**Gemeinsame Aktion: Seifenblasen pusten**

Der Heilige Geist bewegt und begeistert Christen. Er beflügelt uns, etwas von dem, was wir von Gott und Jesus wissen, an andere weiter zu geben. Neue Ideen zu bekommen. Das kann schillernd bunt sein, wie eine Seifenblase.

Was, schon leer? Dann sucht euch Pustebumen und pustet die Samen und schaut ihnen nach! So wie die Samenschirmchen, soll sich das Gute ausbreiten!

Und nun: weiterlaufen ☺

**STATION 8**

**Fürbitten-Gebet und Vater unser**

Überlegt für wen und was ihr beten wollt, jede/r spricht eine eigene Fürbitte:

*Beispiel:* Lieber Gott, schicke deinen lebendigen, heiligen Geist zu allen Leuten, die krank sind und hilf ihnen gesund zu werden...

Ganz besonders denken wir an... XY (Name einsetzen...)

Lieber Gott...

**Gemeinsam beten wir...Vater unser...**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

**Amen.**

Und nun: weiterlaufen ☺

**STATION 9**

**Pfingstsegen**

Vorbereitung: Reibt eure Hände stark aneinander, bis sie ganz warm sind. Stellt euch hintereinander, in einem kleinen Kreis auf. Legt die warmen Hände an den Rücken. Spürt den wie der Atem der Person den Rücken bewegt, hebt und senkt. Seid einen Moment still. Spürt, ob es euch guttut, die warmen Hände und die Nähe der/des Anderen zu spüren, und selbst durch die Hände gute Gedanken in der Stille weiter zu geben...

**Dann...: Eine/r spricht laut:**

Gott, dein Heiliger Geist bleibe in uns, in unserem Atem, in unserem Körper. Halte deine segnende Hand über uns, unter uns, neben uns und hinter uns. Sei unser Gott, der mit seinem guten Geist immer bei uns bleibt. **Amen.**

Und nun: wieder heim laufen... ☺

**Euch wunderbare Pfingstferien. Lasst euch beflügeln und durchpusten!**

